

Celler CDU-Nachwuchs erkundet Berliner Bühne



**Laura Lehne
am Rednerpult
im Bundestag.**

CELLE. Der politische Nachwuchs erkundet das Terrain seiner Vorbilder: So wurde jetzt die Vorsitzende der Schüler-Union Celle, Laura Lehne, vom Celler CDU-Bundestagsabgeordneten Henning Otte zu „Jugend und Parlament“ nach Berlin eingeladen. Für vier Tage hatte sie die Möglichkeit, selbst Abgeordnete des Deutschen Bundestages zu sein und aktiv am Prozess der Gesetzgebung teilzunehmen.

315 Jugendliche wurden aus ganz Deutschland ein-

geladen. Per Zufall wurden sie in eine Partei gelost und anschließend einer Landesgruppe und einem Ausschuss zugeordnet. Lehne kam in die fiktive Partei der BBP (Bürgerliche Bewahrungspartei) und in die Landesgruppe von Nordrhein-Westfalen. Neben der BBP gab es auch die PGS (Partei für Gerechtigkeit und Soziales) und die PEV (Partei für Engagement und Verantwortung).

„Ich hatte die Möglichkeit, einen Einblick in den Verfas-

sungsausschuss zu bekommen, in dem wir uns massiv mit den rechtlichen Voraussetzungen einer Grundgesetzänderung beschäftigt haben. In unserem Ausschuss haben wir uns mit dem fiktiven Antrag, Deutsch als Landessprache in Grundgesetz zu verankern, beschäftigt. Andere Ausschüsse beschäftigten sich beispielsweise mit der Direkten Demokratie, einem Bundeswehreinsatz oder dem Tierschutz in der Landwirtschaft“, so Lehne.

Schwierig sei es, bei Grundgesetzänderungen die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit zu erlangen, so die Nachwuchs-Politikerin: „Daher kamen bei diesem Planspiel nur die zwei einfachen Anträge durch. Ich habe von meiner Landesgruppe die Aufgabe des Schriftführers erteilt bekommen und durfte während der Plenarsitzung auf dem Präsidium neben einem echten Bundestagsvizepräsidenten sitzen und konnte alles bestens überblicken. Meine Aufgabe

war es, bei Abstimmungen genau auf die Mehrheitsverteilung zu achten, damit ein faires Ergebnis gefällt wird. Neben den Abstimmungen konnte ich von meinem Posten auch die Parteien beobachten, die neben sticheligen Fragen auch häufig reingerufen und ihrem Unmut Ausdruck verliehen haben.“ Lehne habe auch neue Freundschaften geknüpft: „Ich freue mich, diese Erfahrungen gemacht haben zu dürfen. In Zukunft kann ich sicher gut davon profitieren.“ (mi)